

Kuriositäten und Fakten über Japan

Das jährliche Treffen von DAN International (DAN America, DAN Europe, DAN Japan, DAN Southern Africa, DAN S.E. Asia Pacific) fand im Jahr 2012 in Tokio an der School of Medicine and Dentistry der örtlichen Universität, dem Sitz von DAN Japan, statt.

Die Mission, die DAN auf eine internationale Ebene brachte, hat großes Interesse seitens der japanischen Medien geweckt.

Ronal Nishi, berühmt für seine Arbeit mit DCIEM-Tabellen, befand sich unter den DAN Japan Gästen.

Interessante Fakten über Japan

Das Essen

Für die Japaner ist der Sehsinn der erste Sinn, der am Tisch ins Spiel kommt. Jeder Teller muss genaue Regeln der Harmonie und Anmut erfüllen; Gegenüberstellungen von Farben und Formen, die komplementär und ausgewogen sind. Sogar ein Imbiss ist ein echtes Kunstwerk!

Für Gäste, die es nicht gewohnt sind, Stäbchen (Hashi) zu benutzen, kann der Verzehr von Hühnerflügeln eine schwierige Aufgabe werden!

Achten Sie darauf, die Stäbchen in der richtigen Art und Weise zu benutzen! Sie sind weder zum Schneiden noch keineswegs dazu da, Lebensmittelstücke aufzuspießen. Mit den Hashi in ihrem Gericht herumzustochern gilt als einer der schlimmsten Schnitzer am Tisch.

In traditionellen Restaurants in Gebieten außerhalb der Stadt finden Sie faszinierende Grill-Küchen, wo jede Person am Tisch, kniend mit Wärmeschutzhandschuhen, für sich selbst das Essen (Fleisch, Fisch, Tofu, Getreide und Gemüse) zubereitet.

Das Tatami

Touristen aus dem Westen werden überrascht sein, wenn sie ein reserviertes Zimmer in einem traditionellen Hotel betreten. Es gibt keine Betten, nur einen kleinen, niedrigen Tisch und Stühle ohne Beine. In der Tat ist ein Tatami, eine Art Matte, die in der Garderobe aufbewahrt wird, und direkt vor dem zu Bett gehen auf dem Boden ausgerollt wird. Eine eher "harte" Erfahrung, aber einen Versuch wert!

Schuhe werden an der Tür ausgezogen, wenn man einen Raum betritt. Man geht auf den Matten mit Hausschuhen oder landestypischen Socken.

Die Toiletten

Japanische Toiletten sind fantastisch und höchst technologisch. Der WC-Sitz ist immer schön geheizt. Die Tasten, die sich an der Seite befinden, bieten dem Benutzer verschiedene Möglichkeiten wie das Einschalten von Entspannungsmusik oder das Abspielen natürlicher Klänge wie Vogelrufe oder fließendes Wasser; der Zweck ist es, die "anderen Töne" damit zu vertuschen. Es ist sogar möglich, hübsche Bilder zu projizieren. Um die Dinge zu Ende zu bringen, wenn es um die persönliche Hygiene geht, kann man einen Knopf drücken, und ein Strom warmen Wassers schießt heraus, um den Intimbereich zu waschen.

Der Fuji-San

Als der schönste Vulkan der Welt angesehen trifft man das Bild des Fuji-San überall in Japan an. Der letzte

große Ausbruch war 1707. In alten Zeiten wurde er als heilig verehrt, Frauen wurde es bis 1868 verboten, diesen zu besuchen. Jedes Jahr im Juli und August erreicht die Saison der Bergbesteigungen mit über 250.000 Pilgern jeden Alters ihren Höhepunkt. Der Aufstieg dauert fünf bis sieben Stunden. Für Millionen von Menschen ist der Aufstieg auf den Mount Fuji etwas, was man wenigstens einmal in seinem Leben tun sollte, auch wenn ein alter, japanischer Ausspruch sagt, "Jeder besteigt den Mount Fuji mindestens einmal, aber nur die Verrückten kommen noch einmal."

Die Masken

Eine Sache, die den meisten Touristen aus dem Westen auffällt, ist die Zahl der Japaner, die ihre Gesichter mit Masken bedecken; sie werden verwendet, um die Ausbreitung von Viruserkrankungen zu verhindern, wie z.B. eine Erkältung. Ausserdem putzen sich die Japaner nicht die Nase in der Öffentlichkeit, da die Praxis als unangemessen angesehen wird, somit ermöglicht es die Maske, das störende Tropfen der Nase zu verbergen.

Weihnachten

Obwohl das Christentum nicht weit verbreitet ist, mögen die Japaner wirklich Weihnachten, vor allem die Dekoration mit seiner konsumorientierten Stimmung. Weihnachtsbäume werden bereits in den ersten Tagen des Novembers aufgestellt und werden in Hotels und Einkaufszentren zur Schau gestellt.

Die Tauchgänge

Tauchbasen in Japan sind sehr gut organisiert. Die nächsten Zentren von Tokyo entfernt befinden auf der Halbinsel Izu (ca. 100 km entfernt) und können leicht mit dem Hochgeschwindigkeitszug (Shinkansen), auch "Bullet Train" genannt, von der Hauptstadt aus erreicht werden. Die Wetterbedingungen sind hier für das Tauchen zu jeder Jahreszeit ausgezeichnet.

Der Preis für zwei Tauchgänge beträgt rund 19,000 ¥ (ca. 160 €). Dies beinhaltet die Fahrt mit dem Boot, die Pressluftflaschen und Gewichte, eine Mahlzeit, den Tauchführer und den Transport vom Bahnhof.

Das einzige Problem kann die Sprache sein, weil die Mehrheit der Japaner nur ihre Muttersprache sprechen. Die Vor- und Nachbesprechung des Tauchens mag einen Übersetzer benötigen. Viele der Übersetzer, die in den Tauchbasen arbeiten, sind Frauen (laut einiger Quellen sind 90% der japanischen Taucher weiblich).